



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

1. Biegung der Eigennamen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

Biegung (Deklination) der Eigennamen.

I.

Wer?	1. Fall:	der Rhein	der Harz	der Brocken
Wessen?	2. = :	des Rheins	des Harzes	des Brockens
Wem?	3. = :	dem Rheine	dem Harze	dem Brocken
Wen?	4. = :	den Rhein	den Harz	den Brocken

Biege mündlich und einige Eigennamen auch schriftlich:

der Main, der Rhein, der Neckar, die Spree, die Elbe, der Pregel, der Bober, der Speßart, der Zobten, die Rhön.

Die männlichen Fluß-, Gebirgs- und Bergnamen haben im 2. Falle ein **s**, die weiblichen bleiben unverändert.

Übungsfragen: Wie heißt der 4. (2., 3.) Fall von:

der Main, der Rhein, die Elbe, die Oder, der Harz, der Brocken?

II.

Deutschland	Berlin
Deutschlands	Berlins
Deutschland	Berlin
Deutschland	Berlin

Biege ebenso:

Frankreich, Belgien, Italien, Rußland, Österreich, — Potsdam, Dresden, Hamburg, Leipzig, Danzig.

Länder- und Ortsnamen stehen in der Regel ohne Geschlechtswort und nehmen im 2. Falle ein **s** an.

Merke: Die Türkei hat stets das Geschlechtswort.

III.

Fritz	Wilhelm	Berta	Pauline	Hans
Fritzens	Wilhelms	Bertas	Paulinens	Hansens
Fritz (en)	Wilhelm	Berta	Pauline (n)	Hans (en)
Fritz (en)	Wilhelm	Berta	Pauline	Hans.

1. Die Personennamen nehmen, wenn sie ohne Geschlechtswort gebraucht werden, im 2. Falle ein **s** oder **ens** und im 3. und 4. Falle manchmal ein **n** oder **en** an. Sie bleiben unverändert, wenn das Geschlechtswort vorangeht, z. B.:

der Fritz, des Fritz, dem Fritz, den Fritz.

Biege ebenso: Max, Felix, Emilie, Klara!

Berlin, Sprachführer IV.

Die Mehrzahl der Personennamen hat immer das Geschlechtswort.

2. Will man bei den männlichen Personennamen auf **s**, **sch**, **ß**, **r** und **z** und bei den weiblichen auf **e** den 2. Fall nicht auf **ens** bilden, so läßt man sie unverändert, gibt ihnen aber in der Schriftsprache ein Häkchen oder läßt das Geschlechtswort oder das Verhältnisswort von vorausgehen, z. B.:

Vossens Luise, Voß' Luise, Luise des Voß, Luise von Voß;
Hergens Buchhandlung, Herz' Buchhandlung, Buchhandlung
des Herz, Buchhandlung von Herz;
Kerrens Heer, Kerres' Heer, Heer des Kerres;
Saul, der Sohn Kis', Saul, der Sohn des Kis;
Mir' Gartenlotal, Holz' Speisehaus, Jeltsch' Sommer-
garten.

Falsch sind Verbindungen wie:

Vossen seine Luise, Kerres sein Heer, Frida ihr Heft,
Hermann sein Bruder, Erna ihre Schwester, dem Freunde
sein Haus, der Nachbarin ihre Wäsche usw.

IV.

Jesus Christus	Anredefall: Christe.	Moses	Anredefall: Mose.	Simon
Jesu Christi		Mosis		Simonis
Jesu Christo		Mosi		Simoni
Jesum Christum		Mosem		Simon

Biege ebenso: Petrus, Johannes, Jakobus, Herodes, Salomo!
Verbinde die Verhältnisswörter des 4. und des 3. Falles mit diesen Eigennamen, z. B.:

durch Jesum Christum, für Christum, ohne Jesum.

Anm. Gewöhnlich biegt man diese Wörter gar nicht, sondern braucht immer den ersten Fall.

Merke: Die Regierung Kaiser Wilhelms, das Reich König Karls, die Erwerbungen König Friedrichs, die Zeit König Ludwigs. Herrn Lehrer Meiers Klasse, Herrn Rektor Schulzes Buch; die Regierung des Kaisers Wilhelm, das Reich des Königs Karl; des Herrn Rektors Schulze Buch, des Herrn Lehrers Meier Klasse; der Tod Gustav Adolfs, das Heft Friedrich Wilhelm Karl Schmidts.

1. Ohne Geschlechtswort enthält der Name ein **s**, mit dem Geschlechtswort der Titel.

2. Folgen mehrere Personennamen aufeinander, so erhält nur der letzte das **s**.

3. Zwischen den Vornamen derselben Person steht kein Komma.

Ergänze die vorstehenden Beispiele zu Sätzen!

Das Eigenschaftswort wird oftmals groß geschrieben.

Wiederholung: Das Eigenschaftswort (Adjektivum) sagt uns: a. wie das Ding ist, und b. was für ein Ding es ist.

Das Eigenschaftswort steht entweder a. aussagend oder b. beifügend.

a. Friedrich der Große. Friedrich Wilhelm der Gerechte. Ludwig der Fromme. Kaiser Friedrich der Edle.

b. An das Königliche Landratsamt; an den Wohlloblichen Magistrat; an das Hohe Haus der Abgeordneten; an das Kaiserliche Postamt. Der Wirkliche Geheimrat; der Königliche Regierungsrat usw.

Aber: die königlichen Schlösser, der kaiserliche Hofstaat, die herzogliche Familie, ein fürstliches Mahl usw.

c. Eine Berliner Weiße, eine Potsdamer Stange, der Ruppiner See, ein Stück Hamburger Rauchfleisch, ein Pfund Braunschweiger Leberwurst, der Kölner Dom, die Eberswalder Schreibhefte usw.

d. Ein Grimmsches Märchen, ein Schillersches Gedicht, eine Lessingsche Fabel, die Luthersche Bibelübersetzung usw.

Aber: ein berlinisches Lesebuch, die brandenburg-preussische Geschichte, ein russisches Bad, die lutherische Kirche usw.

e. Das Schwarze Meer, das Mittelländische Meer, der Große oder Stille Ozean, der Rigaische Meerbusen usw.

Aber: das havelländische Luch, das oldenburgische Moor.

Das Eigenschaftswort wird groß geschrieben:

a. wenn es Beinamen ist (— auch das Zahlwort!),

b. wenn es zum Titel gehört, besonders in Briefaufschriften,

c. wenn es mit der Nachsilbe er von einem Städtenamen abgeleitet ist (von Ländernamen klein!),

d. wenn es mit der Nachsilbe sche von einem Personennamen abgeleitet ist und keine allgemeine Bedeutung hat,